

Sport-Wochenblatt

Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

Erschließt in unseren Geschäftsstellen:
Elberfeld, Waller-Rathenaustraße Nr. 50, und
Barmen, Neuerweg Nr. 57, sowie in unseren
Filialen und bei den Straßenverkäufern.

Sonder-Ausgabe
des
General-Anzeigers der Stadt Wuppertal
Verlagsort: Wuppertal-Elberfeld. — Fernsprecher Sammelnummer 21/01.

Bezugspreis monatlich 40 Pfennig
Einzelpreis 10 Pfennig
Anzeigenpreis . . . 26 mm breit 10 Pfennig
Reklamen 72 mm breit 50 Pfennig

Nummer 35

Montag den 31. August 1931

Preis 10 Pf.

Triumphe der deutschen Leichtathletik

Glänzende Erfolge bei den Länderkämpfen.
Die Schweiz 79,5:57,5, England 7,5:4,5 geschlagen!

In Bern
und Köln

Der Kampf in Köln begann, waren 10.000 Zuschauer im Stadion und diese Zahl erhöhte sich wenig später auf 15.000. Das ist für Leichtathletik eine große Zuschauermenge, die nicht genau anerkannt werden kann. Sie beweist, welches Interesse dem Länderkampf entgegengebracht wurde. Sollte man aus dem Kampf eine Konzeption besonderer Art ziehen, so könnte man sagen, daß die Engländer im Lauf der Jahre als Deutschland, während Deutschland ein weit überlegenes Übergewicht in den Kraftübungen und Sprüngen aufweist. Die Hürde und Sprünge waren es, die Deutschland den Gesamtsieg garantierten in einem Kampf, der sich daher ausschließlich auf die Staffelläufe konzentrierte und hier auch ungemein spannend verlief. 4½:½ Punkte brachten die technischen Übungen für Deutschland; das Ergebnis aus den Läufen war 4:3 für England. Im Gesamtergebnis blieb also ein deutscher Sieg mit 7½:4½ Punkten.

Während die deutschen Teilnehmer schon freilich eingetroffen waren, kamen die Engländer erst spät am Samstag in Köln an. Auffallend war, daß sie ziemlich viele Reisebegleiter bei sich hatten.

Der Unfall

gestaltete sich recht feierlich. Jugendliche hatten vor dem Haupttribüne Platz gebildet, als die englische Mannschaft unter Führung des dem Lord tragenden Lord Burghley in Zweierreihen einmarschierte. Ihr folgten die Deutschen hinter dem die Reichsflagge haltenden Offizier. Nach der Aufstellung hielt der DSV-Sportwart Ritter Dr. von Dalt die Begrüßungsansprache; Hirschfeld als Mannschaftsführer überreichte Lord Burghley einen Bismarck der DSV und mit dem Abspielen der Königsanne und des Deutschlandliedes schloß der Unfall.

Der sportliche Teil

setzte nun ein, die Aktiven verteilten sich über

die Bahn und die ersten Läufer nahmen Aufstellung, während die Hürden hergerichtet wurden. Die Hürdenstafel machte den Anfang.

4mal-110-Meter-Hürdenstafel:

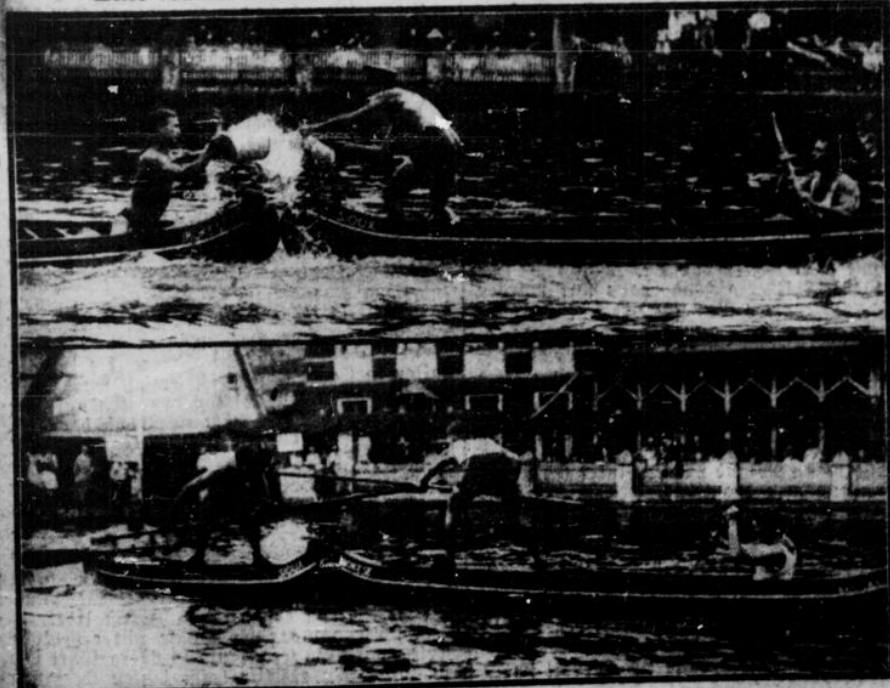
England mit Finlen, Tubbs, Garper, Ford Burghley; Deutschland: Trobach, Wagner, Welscher, Beschneit. Trobach hatte gegen den englischen Startmann einen schweren Stand, er hielt bis 80 Meter Schritt und fiel dann zurück, so daß Finlen mit 8 Meter Vorsprung den Start übergeben konnte. Wagner hielt sich gegen Tubbs sehr gut, aber die 3 Meter Abstand blieben, als Welscher sein Rennen gegen Garper setzte und nun Schritt für Schritt aufholte. Welscher erreichte den Engländer und dank eines ausgezeichneten Beschneits mit Beschneit konnte der Berliner mit knappem Vorsprung vor Ford Burghley starten. Beschneit war zu schnell für den Engländer, er lief ein arochartiges Tempo und nahm den Ford rund 4 Meter ab. Die beiden Schlussleute hatten für Deutschland einen nicht erwarteten Sieg herangebracht. 1. Deutschland 50,2 Sek.; 2. England 50,9 Sek. 1:0 Punkt für Deutschland.

4mal-100-Meter-Staffel:

England mit Dr. Reid, Saunders, Cohen, London; Deutschland: Köhne, Mölle, Borchmeyer, Jonath. Die Engländer waren nicht komplett, aber das hatte keinen Einfluß, denn die Staffel war für Deutschland nie zu verlieren. Köhne auf der Innenbahn machte schon gegen Dr. Reid die ganze Kurvenvorgebe gut. Von diesem Vorsprung büßte Mölle allerdings gegen den ausgezeichnet laufenden Saunders 2 Meter ein, die dann Borchmeyer wieder herausholte. Jonath erhielt den Start mit 4 Meter Vorsprung vor dem Reger Jack London, der natürlich auf verlorenem Posten stand. 1. Deutschland 41,1 Sek.; 2. England 41,8 Sek. 2:0 Punkte für Deutschland.

(Fortsetzung auf der Rückseite.)

Eine feuchte Sache: Die Kanu-Kampfspele in Bad Bendl.



Oben: Das Boot rechts (Steeler Kanu-Klub) siegte im Eimerkampf.
Unten: Das Boot links (Barmer Paddler-Vereinigung) siegte im Lanzenstechen.

Aufregende Minuten in 600 Meter Höhe

Rätselhafte Explosion im Flugzeug

Schwarzpulver oder
Zwetschenschnaps?

Glücklicherweise keinen Schaden angerichtet.

Berlin, 30. August. (Draht.) Ein außerordentlich merkwürdiger Vorfall hat sich Samstagmittag in dem Verkehrsflugzeug „D 1727“, das die Strecke München-Nürnberg-Berlin fliegt, in der Nähe von Jülich ereignet. Ein Passagier rief im Cockpit der Maschine aus vorläufig unbekannten Motiven, vermutlich aber in selbstmörderischer Absicht, in etwa 600 Meter Höhe eine Explosion hervor, die glücklicherweise keinen Schaden anrichtete. Der Pilot, der versuchte, den Anschlag zu wiederholen, konnte daran gehindert und bei der Zwischenlandung in Jülich der Kriminalpolizei übergeben werden. Der Apparat hatte um 17.10 Uhr den Münchener Flughafen voll besetzt verlassen. Es befanden sich in ihm außer den drei Mann Besatzung und einem Kontrolleur acht Passagiere. Der Flug verlief vollkommen normal. Als dann der Jülicher Flughafen in Sicht kam, erhob sich plötzlich Hölle, der in einer der hinteren Sitzreihen gesessen hatte, und ging in den Cockpit. Wenige Augenblicke später hörte man eine heftige Detonation. Der Pilot verlor die Fassung aber nicht und flog ruhig weiter. Der Kontrolleur eilte zum Cockpit und rief die Tür auf. In dem völlig verqualmten Raum sah er Hölle, der gerade eine Flasche mit einer noch unbekannten Flüssigkeit aus der Tasche gezogen hatte und dabei war, deren Inhalt in Brand zu stecken. Der Kontrolleur rief dem Mann die Flasche aus der Hand und überwältigte mit Hilfe von Passagieren den sich Wehrenden. Hölle wollte dem Beamten und den Mitpassagieren keinerlei Auskunft darüber erteilen, mit welchem Mittel er die Explosion herbeigeführt hatte. Noch während des Fluges wurde durch Funk die Jülicher Kriminalpolizei alarmiert. Die landende Maschine wurde bereits von mehreren Beamten erwartet, denen der gefährliche Passagier übergeben wurde.

Dazu drahtet uns unsere Berliner Schriftleitung:
Die bisherige Untersuchung des mysteriösen Vorfalls hat noch keine Klarheit darüber geschaffen, welche Motive zu dieser Tat geführt haben. Der Attentäter, der Metallschleifer Hölle aus Oberdorf bei Schweinfurt, gab beim ersten Verhör im Flughafen von Jülich eine verworrene Darstellung. Er behauptete, ihm sei während des Fluges schlecht geworden. Er habe im Cockpit geraucht und einen Schnaps trinken wollen, wobei dann die Explosion erfolgt sei. Diese Schilderung gilt als unglaubwürdig; denn nach übereinstimmenden Befundungen aller Insassen der Maschine soll es unmittelbar nach der Explosion intensiver nach verbranntem Schwarzpulver so daß der Verdacht besteht, daß Hölle irgendwo einen Explosivstoff zur Entzündung gebracht hat. Im übrigen hatte Hölle keinerlei Papiere bei sich. Es ist jedenfalls auffallend, daß der angebliche Metallschleifer das Geld für die teure Luftreise ausgegeben hat, denn der Flugpreis München-Nürnberg beträgt ungefähr das Doppelte der Eisenbahnfahrt dritter Klasse. Man fand bei Hölle bei einer Durchsuchung seiner Sachen lediglich zwanzig Tollar, die er von in Amerika lebenden Verwandten erhalten haben will. Ob man es bei der Tat mit einem Geisteskranken zu tun hat, oder ob Hölle seinem Leben ein Ende bereiten und zu diesem Zweck einen Flugzeugabsturz herbeiführen wollte, läßt sich noch nicht sagen.

Hölle aus der Haft entlassen

Nürnberg, 30. August. (Draht.) In dem Vorfall in dem Verkehrsflugzeug „D 1727“ über Jülich wird gemeldet, daß der Metallschleifer Hölle aus der Haft entlassen worden ist, da der Verdacht, Hölle habe eine Brandstiftung im Flugzeug versucht, sich nicht bestätigt hat.

Wie die Polizeidirektion Nürnberg bestätigt, ist der Schuldige an der Explosion im Flugzeug „D 1727“, Hölle, wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Nach seinen Angaben liegt dem Unfallfall folgender Tatbestand zugrunde: Er hatte sich in den Cockpit zurückgezogen, um

zu rauchen. Zugleich versuchte er hochprozentigen Zwetschenschnaps zu trinken. Dabei soll das alkoholische Getränk Feuer gefangen haben. Nach Ansicht der Polizei haben die Angaben des Täters eine gewisse Wahrscheinlichkeit für sich, um so sehr, als er bei dem Unfall selbst Brandwunden erlitten hat.

Das Neueste vom Tage

„Graf Zeppelin“ Südamerikafahrt

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist zu der zweiten großen Südamerikafahrt unter persönlicher Führung Dr. Eckners aufgegeben. Bei dem Luftschiff ging am Sonntag ein Funkpruch von Nord nach Süd. „Graf Zeppelin“ ein, der besagt: Um 23 Uhr auf 51 Grad 10 Minuten nördlicher Breite und 11 Grad 30 Minuten westlicher Länge, 70 Seemeilen Stundengeschwindigkeit. Kurz auf australische Inseln. Sollen, sie etwa gegen 3 Uhr morgen früh zu erreichen. Alles in Ordnung.

Curtius in Gen

Die Delegationen zu den Europa- und Völkerverhandlungen sind am Sonntag größtenteils in Gen eingetroffen. Die deutsche Delegation unter der Führung des Reichsaussenministers Dr. Curtius traf zusammen mit der österreichischen Vertretung in Gen ein. Brind wird erst am 7. oder 8. September nach Gen kommen.

Woldemaras freigesprochen

Nach langwierigen Verhandlungen wurde am Sonntag im Woldemaras-Prozess das Urteil gefällt. Von den 24 Angeklagten wurden 14 verurteilt und 10 freigesprochen. Woldemaras, Hauptmann Macinica und Hauptmann Birckel, der ehemalige Adjutant Woldemaras, sowie sieben andere Angeklagte wurden in allen ihnen zur Last gelegten Straftaten freigesprochen.

Polnischer Abgeordneter ermordet

Am Samstag wurde in Trzaskawice, einem ostpolnischen Luftkurort, der Sejm-Abgeordnete des Regierungsbezirks, Solowka, von zwei unbekannten Männern ermordet.

Opfer der Mordhege

In Hamburg ist der am 27. August angeschossene Polizeimeister Perske im Krankenhaus verstorben.

Kommunisten überfallen Jungdeutsche.

Zwei Täter verhaftet.

W. Kadevornwald, 30. Aug. Ein größerer Trupp von Kommunisten verübte gestern nachmittag einen Überfall auf eine Anzahl Mitglieder des Jungdeutschen Ordens, die in der Nähe der Bever-Talferre mit dem Bau eines Unterstandes beschäftigt sind. Die riefen eine den Jungdeutschen gehörende Fahne ab und eröffneten schließlich in großer Überzahl ein Steinbombardement. Beim Eintreffen der Landjäger hatten sich die Täter bereits entfernt. Es gelang jedoch noch, zwei von ihnen zu ermitteln.

Müller und Domgörgen Europameister

40000 Zuschauer im Berliner Poststadion

Deutschland besitzt nun drei Europameister im Boxen

20. Berlin, 30. August. (Eig. Drahtb.) Tag der Europameisterschaften nannte sich die Veranstaltung, die im Poststadion hergerichtet wurde. Das Programm hatte gezogen, 40.000 Zuschauer fanden sich ein. Die Organisation lief seinen Wunsch offen und so sollte eine Veranstaltung ab, die in jeder Beziehung ein gewaltiger Erfolg war, ein Erfolg auch für den deutschen Boxsport, der nun drei Europameisterschaften aufzuweisen hat. Zu dem Meister im Halbschwergewicht Graf Bistulla gefolgt im Mittelgewicht Hein Domgörgen und im Schwergewicht Hein Müller. Das Programm begann mit einem Kampf des deutschen Leichtgewichtmeisters Franz Dübbers (Essen) gegen den Weltgewichtler Traubberger (Wien). Dübbers beherrschte den um zehn Pfund schwereren Gegner und schlug ihn als kühner Angreifer überlegen nach Punkten.

Gustav Eder scheitert

Den ersten Griff nach einer Europameisterschaft machte der deutsche Weltgewichtmeister Gustav Eder (Dortmund), der den Belgier Gustav Roth zu entthronen versuchte. Eder kam nicht zum Ziel. Roth wog 66,7 Kilogramm, Eder 66,4 Kilogramm. Der Dortmunder lag etwas mehr im Angriff, war aber in den ersten Runden ebenso zurückhaltend wie der Belgier, der den Kampf auf Distanz hielt. Von der fünften Runde an wurde Roth offensiv und zermürbte mit seiner überlegenen Technik den Dortmunder, der von der zehnten Runde ab nichts mehr zu befehlen hatte. Roth blieb mit überlegenem Punktsieg Europameister.

Hein Domgörgens Erfolg

Hein Domgörgen kam zum Ziel. Der Titelverteidiger Volody Steinbach (Wien) hatte mit 72,5 Kilogramm nur ein Pfund mehr als Domgörgen. Die ersten Runden des Kampfes verliefen ziemlich ruhig und abwartend. Der Österreicher arbeitete im Nahkampf, aber er war zu einseitig, als daß er hätte Erfolg haben können. Domgörgen war der geistig überlegene Mann. Während der Österreicher angriff, sammelte Domgörgen Punkte, er hielt den Gegner meistens auf Distanz und hielt den Schlagangriff in den drei letzten Runden sehr gut mit, so daß er als überlegener Punktsieger den Titel eines Europameisters errang.

Hein Müllers Überraschung

Dem zweiten Kölner Anwärter Hein Müller hatte man gegen den starken Belgier Pierre Charles wenig Chancen eingeräumt, aber Müller schuf die Überraschung des Tages. Mit seinen 86,5 Kilogramm war er gegenüber den 96,2 Kilogramm des Belgiers erheblich leichter, dafür aber bedeutend schneller. Charles lieferte einen matten Kampf, er war zu langsam. Müller war zu schnell für ihn, zumal die linken Geraden des Kölners mit maschinenmäßiger Präzision kamen. Diese ziemlich harten Schläge trieben den Belgier immer wieder zurück. Nach zwei Führungsrunden des Kölners wurde Charles munter und gestaltete die beiden nächsten Runden für sich, aber für die Folge arbeitete Müllers linke einen immer größeren Punktvorsprung heraus. Die Gesamtleistung des Belgiers war reichlich mäßig und als der Kampf bei Einbruch der Dunkelheit zu Ende ging (die Sicht war in den letzten Runden schon behindert), hatte Müller einen klaren Punktsieg errungen, der ihn zum Europameister machte.

Noch eine Europameisterschaft

20. Monte Carlo, 30. August. (Eigener Drahtb.) In Monte Carlo verteidigte der Europameister im Federgewicht, der Spanier José Girones, seinen Titel gegen den Franzosen Guy Donagure, der nach einer Genusverletzung in der achten Runde aufgab, so daß Girones Meister bleibt.

Italien — Bayern 9:7

Kampf der Amateurböxer in Rom. 20. Rom, 30. August. (Eig. Drahtb.) Vor einer zahlreichen Zuschauermenge kam in Rom der Länderkampf der Amateurböxer von Italien und Bayern zum Austrag. Unter den

Torengästen sah man den deutschen Botschafter v. Schubert und den Generalsekretär der faschistischen Partei. Auf eigenem Boden konnten die Italiener den Kampf im Gesamtergebnis mit 9:7 gewinnen.

Ergebnisse: Fliegengewicht: Frei II (I.) — Mariella (I.) unentschieden; Panama-gewicht: Melis (I.) schlägt Zigaristi (I.) nach Punkten; Federgewicht: Schleinkofer (I.) siegt über Alessandria (I.) nach Punkten; Leichtgewicht: Bianchi (I.) besiegt Deib (I.) nach Punkten; Weltgewicht: Angler (I.) punktet de Doratis (I.) sicher aus; Mittelgewicht: Lang (I.) — Viani (I.) unentschieden; Halbschwergewicht: Mefti (I.) siegt über Eing (I.) nach Punkten; Schwergewicht: Schiller (I.) — Soria (I.): unentschieden.

Zwischen den Seilen — Freiluftboxen in Barmen

Die letzten Vorentscheidungen um die Stadtmeisterschaft. — BC. Neviges kämpfte für den absagenden BC. Neheim-Hüsten. — Harte und abwechslungsreiche Treffen. — 1500 Zuschauer.

Auf dem Platz an der Zollstraße fand am Samstagabend nach langer Zeit wieder einmal eine gute besuchte Freiluftveranstaltung statt. Leider konnte das vorgesehene Programm nicht in der angekündigten Weise durchgeführt werden, da der Gegner der kombinierten Staffel von V.C.I. Heros und Wuppertaler Box-Ring in letzter Minute absagte. Und wäre nicht der befreundete V.C.I. Neviges in sportlicher Art eingesprungen, hätte die Veranstaltung überhaupt abgefaßt werden müssen. Für den V.C.I. Neheim-Hüsten dürfte das Ausbleiben noch eine Beschwerde beim WVB zur Folge haben. — Da die Staffel von Neviges gegenüber der kombinierten Mannschaft der Wuppertaler naturgemäß sehr im Nachteil war, fiel der Gesamtsieg überaus hoch zu Gunsten der Hiesigen aus, dessen ungeachtet muß man aber dem Mut der Gäste Achtung zollen. — Das Programm erhielt durch die angelegten Vorentscheidungskämpfe um die Stadtmeisterschaft sowie durch das Erscheinen des Schwergewichtlers Klein-Solingen eine wertvolle Bereicherung und entschädigte die zahlreichen Zuschauer ohne Zweifel für das Fernbleiben der Neheimer vollkommen.

Die Kämpfe um die Stadtmeisterschaft.

Jugend-Papiergewicht: Bornschwer 2-Heros Barmen trat gegen Schütler 3-Elberfelder Pundungklub an und scherte dem technisch besseren Elberfelder einen schönen Kampf, ohne aber dessen Punktsieg verhindern zu können.

Mittelgewicht: Mit besonderer Spannung sah man dem Treffen von Hiala 1-224g. Barmen und Goppier-Wuppertaler Borting entgegen. Leider wurden die Erwartungen nur zu einem Teile erfüllt, denn schon in der ersten Runde wurde Goppier von Hiala entscheidend geschlagen. Sieger durch Niederschlag Hiala 1.

Jugend-Federgewicht: Schütler-Heros sicherte sich die weitere Teilnahme an der Stadtmeisterschaft durch einen verdienten Punktsieg in dem über drei Runden gehenden Kampf gegen Luchta-Polizei-Sportverein.

Der Klubkampf gegen V.C.I. Neviges.

Heros-Borring komb. siegen mit 16:2 Punkten.

Jugend-Fliegengewicht: Probst-Borring konnte gegen Vales-Neviges nach einem mit Beifall aufgenommenen Kampf nach Punkten siegen.

Jugend-Papiergewicht: Lorenz-Borring hatte Mar-schall-Neviges als Gegner und wurde verdienter Punktsieger.

Schwergewicht: Klein-Solingen trat gegen May-Neviges an. Der Solinger war seinem Gegner stark überlegen und siegte durch technischen Ro.

Jugend-Bantamgewicht: Eifentramer-Borring und Giecking-Neviges waren noch Anfänger, so daß das Unentschieden dem Können gerecht wird.

Federgewicht: Tempel-Heros hatte in Schmidtman-Neviges seinen erstenbsten Gegner zu schlagen und beendete das Treffen schon im ersten Gang durch Niederschlag.

Leichtgewicht: Neuboff-Borring und Polola-Neviges waren zwei gleichwertige und harte Böxer, die besonders in der letzten Runde verhassten, den Sieg an sich zu reißen. Das Urteil lautete aber gerechterweise unentschieden.

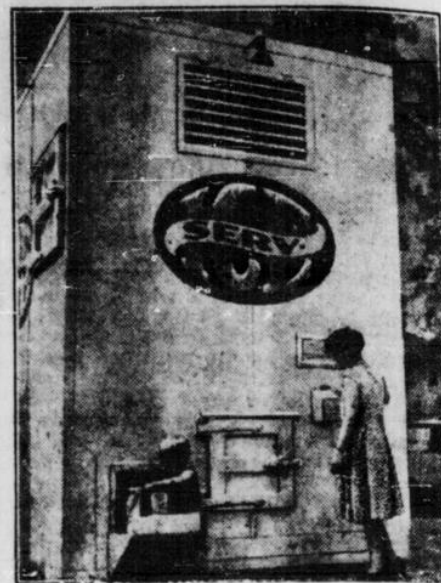
Weltgewicht: Lorenz-Borring siegte in der letzten Runde durch technischen Ro. über Windgallen-Neviges. In derselben Klasse gab es zwischen Hgt-Neviges und Hüttmann 4-Heros ebenfalls einen Sieg durch technischen Ro., den der Barmen errang.

Mittelgewicht: Zum Abschluß hatte man dann noch den letzten Niederschlag des Abends zu verzeichnen, denn Barmen-Borring fertigte seinen Gegner, Körner-Neviges, in der zweiten Runde entscheidend ab.

DSC. Düsseldorf in Remscheid.

Die Vorabteilung des VfB. Remscheid wartete ebenfalls mit einer Veranstaltung auf und hatte sich als Gegner die Kampfstaffel des Deutschen Sporiklubs Düsseldorf ausgesprochen. Genau wie seinerzeit gegen SVWag. Barmen, so hinterließen die Gäste auch am Samstag im Remscheider Schauspielhaus vor zahl-

Ein Eis-Automat.



In Los Angeles (Amerika) hat man während der letzten Hitzeperiode Eis-Automaten aufgestellt, die sich eines regen Zuspruchs erfreuten. Nach Einwurf eines Geldstücks kam ein gutverpackter kleiner Eisblock zum Vorschein, den man bequem nach Hause tragen konnte.

reichem Besuch einen sehr guten Eindruck. In der VfB. im Feder- und Halbschwergewicht keine geeigneten Leute stellen konnte, sprangen Müller und Kunge vom Elberfelder Box-Club in sportlicher Weise ein. Die beiden Barmen lieferten einen ausgezeichneten Kampf, der in beiden Fällen mit einem verdienten Punktsieg der BC'er endete.

Die Ergebnisse waren folgende:

Jug.-Fliegengewicht: Penner-Macobi Düsseldorf über Voofe-Neviges nach Punkten Sieger.

Bantamgewicht: Benz-VfB, kämpfte für seinen Klubkameraden Müller gegen Barmen-DSC, mußte sich aber dem an Ringführung reicheren Düsseldorf nach Punkten beugen.

Federgewicht: Einen unentschiedenen Ausgang nahm das Treffen zwischen Schoots-DSC und Bornemann-BV.

Fliegengewicht: Beck-DSC, der auch schon gegen Spanagel sein großes Können unter Beweis stellte, siegte nach hartem Kampf gegen Kottisch-BV. verdient nach Punkten.

Mittelgewicht: Gerfiner-DSC, hatte Koch-BV, als Gegner erhalten und unterlag dem Remscheider ebenfalls nach Punkten.

Weltgewicht: Hgt-BV, konnte bereits in der ersten Runde durch einen genauen Treffer seinen Gegner Bröding-DSC schlagen und wurde daher Sieger durch Niederschlag.

Schwergewicht: Einer der schönsten Kämpfe des Abends war der zwischen Müller (Elberfelder Box-Club) und Roth DSC. Es gab hier ein an beiden Schlägern sehr abwechslungsreiches Treffen, in welchem der schließlich bessere Müller einen durchaus verdienten Punktsieg landete.

Halbschwergewicht: Sommerhoff-BV, siegte, was auch sehr knapp, nach Punkten über Kottisch-DSC.

In derselben Gewichtsklasse standen sich zum Schluß dann noch Kunge-BV und Schluppmann-V. u. V.C.I. Düsseldorf gegenüber. Auch dieser Kampf hinterließ durch spannende Handlungen einen sehr guten Eindruck und war ein würdiger Abschluß der Veranstaltung. Kunge konnte knapp nach Punkten über den Düsseldorfler erfolgreich siegen.

Leichtathletik

Die französische Vertretung für den Leichtathletik-Länderkampf

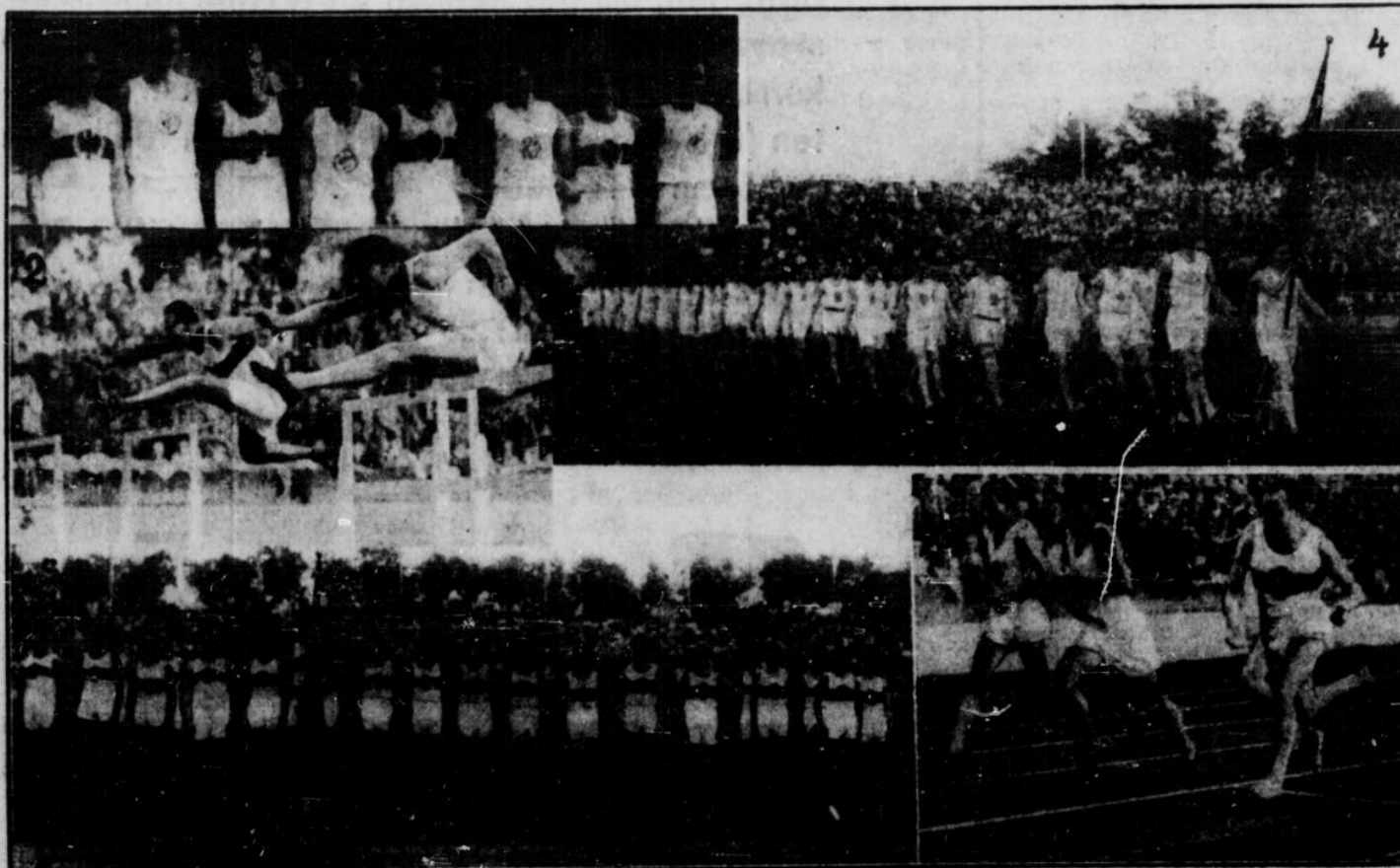
20. Paris, 28. August. (Eig. Drahtb.) Der französische Verband hat die Leichtathletik-Mannschaft für den am 6. September in Paris (Colombes) stattfindenden Leichtathletik-Länderkampf gegen Deutschland aufgestellt. Einige Posten sind zwar noch nicht ausgefüllt, aber in der Hauptsache steht die Vertretung wie folgt fest:

100 Meter: Imbert, Sureau. Ertrag: Finat, Verreaux. 200 Meter: Reigebeder, Rouffieu. Ertrag: Robert, Jasion. 400 Meter: Reliat, Levier. Ertrag: Jasion, Pelletier. 800 Meter: Keller, Charavalle. Ertrag: Leduca, Morel. 1500 Meter: Radoumeque, Normand. Ertrag: Leduca, Gillot. 5000 Meter: Rodard, Lahille. Ertrag: Cuquet, Bedarri. 110 Meter Hürden: Sempe (noch nicht bestimmt). Biermal 100 Meter: Finat, Verreaux, Reigebeder, Sureau. Ertrag: Imbert, Rouffieu, Robert, Paul. Biermal 400 Meter: Ducos, Volage, Levier, Reliat. Ertrag: Jasion, Pelletier, Bigan, Finat. Hochsprung: Philippson (noch nicht bestimmt). Weitsprung: Paul (noch nicht bestimmt). Stabhoch: Ramadier, Vintouky. Ertrag: Crepin, Bennit. 8 u. 9: Dehour, Roel. Ertrag: Treca, C. Duheir. Diskus: Winter, Roel. Ertrag: Lanoire, Frillot. Speer: Degand, Gakner. Ertrag: Simon, Angely.

Bereinsklubkampf der Damen u. Herren von 667. gegen Rhendt 03.

Für Sonntag den 13. September haben sich die Schwimmfreunde Barmen zu einer schweren Aufgabe verpflichtet. Die Damen und Herren treten in einem Klubkampf gegen den starken Schwimmklub Rhendt 03. Vorgesehen sind folgende Kämpfe: Herren: Kunstspringen, Lagenstaffel 3x80 Meter, Bruststaffel 4x80 Meter, Kraulstaffel 10x40 Meter und Wasserballspiel. — Damen: Einzelrennen über 120 Meter Brust, Lagenstaffel 3x80 Meter, Kraulstaffel 4x40 Meter, Bruststaffel 40, 80, 120, 200, 120, 80, 40 Meter.

Bilder vom Leichtathletik-Länderkampf in Köln.



1. Die Teilnehmer der 4mal 110-Meter-Hürden-Staffel. 2. Troßbach und Finlay an der zweiten Hürde. 3. Die deutschen Teilnehmer an den Kämpfen. 4. Der Einmarsch der Engländer. 5. Der Wechsel bei der 4mal 100-Meter-Staffel.